

Oh je - Russisch und jetzt auch noch Bücher!

Im Laufe meiner Lehrtätigkeit habe ich schon mehrfach mit Eltern gesprochen, die fragen, was können wir tun, um unser Kind beim Erlernen der russischen Sprache zu unterstützen, ohne gleich Nachhilfe zu nehmen. Was soll der Lehrer den verzweifelten Eltern raten? Das Ausborgen der Mappen der Mitschüler vielleicht? Oder womöglich den nächsten Urlaub in Russland zu verbringen? Soll man die Anschaffung eines Buches mit Arbeitsteil anregen?

Das Erlernen der Fremdsprachen ohne Lehrbuch ist doch ein Bestandteil der Waldorfpädagogik. Lässt sich das überhaupt vereinbaren? Erreichen wir auf diese Weise alle Lerntypen bei Schülern? Ist das überhaupt noch zeitgemäß?

Während sich die Fremdsprachenlehrer weltweit den Kopf zerbrechen, inwieweit elektronische Medien im Fremdsprachenunterricht zum Einsatz kommen sollen, oder ob nicht das klassische Lehrbuch doch besser sei, wird die Waldorfschule wohl die Jahrzehnte des lehrbuchgesteuerten Unterrichts überspringen. Denn die neue Generation Lehrer, die in den Schulen Einzug hält, ist bereits mit Google, Facebook und Twitter groß geworden.

Zudem die Probleme aus dem Schulalltag:

- Jeder Fremdsprachenlehrer kennt die Situation, wenn ein Schüler sein liebevoll gestaltetes Grammatikheft nicht mehr findet.
- Gerade einen Quereinsteiger mühevoll eingearbeitet, kommt der nächste. Was macht der Lehrer mit Quereinsteigern während des Unterrichts?
- Wie arbeiten die Schüler Versäumtes bei längerer Krankheit oder Auslandsaufenthalt nach?
- Wie finden die Schüler den Wiedereinstieg in die Fremdsprache nach langen Pausen (Praktika, Klassenspiel, Ferien)?
- Wie gestalten wir Lehrer den Unterricht methodisch sinnvoll, wenn wir die Klassen/Gruppen nur noch einmal in der Woche eine Doppelstunde am Nachmittag unterrichten? (unser neues Oberstufenkonzept)

Steht sich nicht das Ziel der Waldorfpädagogik, durch die Sprache die fremde Kultur und seine Menschen zu verstehen, der wirklichen Aneignung der Fremdsprache, um schließlich auch in der Fremdsprache kommunizieren zu können, im Wege?

In den unteren Klassen an Waldorfschulen wird der Fremdsprachenunterricht spielerisch ohne Hervorbringung von Leistungen praktiziert, dann aber zunehmend als reines Lernfach mit Vokabellisten, Tests und kognitiven Anforderungen empfunden. Statt chorischem Sprechen tritt zunehmend das monologische und dialogische Sprechen in den Mittelpunkt des Unterrichts. Schüler, die sich bis eben noch durch geschickte Mundbewegungen „durchmogeln“ konnten, haben das Gefühl, gar nichts zu können. Die bis dahin als homogen empfundene Gruppe fällt auseinander.

Wenn dann noch ein Lehrerwechsel hinzukommt, ist schnell der Übeltäter gefunden. Besorgte und unzufriedene Eltern äußern: Es geht zu schnell. Die Kinder kommen nicht mehr mit. Es wird nur noch selten oder gar nicht mehr gespielt.

An Waldorfschulen wird großen Wert auf die empfundene Sprache gelegt, indem die Sprache intuitiv, dem Sprachgeist nach, durch Nachahmung, ohne Übersetzung und mit viel Künstlerischem unterrichtet wird. Hier sei die Frage erlaubt: Berücksichtigt der Fremdsprachenunterricht der Waldorfschule ausreichend die linke, die kognitive Seite des Gehirns? Nun man trifft auch an Waldorfschulen auf Fremdsprachenlehrer, die von dem Wert eines einseitig kognitiven Unterrichts überzeugt sind. Mir scheint, hier muss die goldene Mitte gefunden werden. Im Idealfall werden von Anfang an sowohl die empfundene als auch die gedachte Sprache berücksichtigt. Das Unterrichten wird erst sinnvoll und produktiv, wenn beide Aspekte der Sprache durch verschiedene Methoden den Schülern angeboten werden. Aber wie sieht die gesunde Mischung aus?

Wir Waldorflehrer haben das große Glück individuell auf die einzelne Klasse zu schauen und dann zu entscheiden, welche Methode für diese Klasse jetzt gerade die richtige ist. Der Vollständigkeit halber sei es hier erwähnt: Ja, auch Waldorflehrer unterliegen einem Lehrplan (Unterrichtsziele und Lehrplan der Waldorfschule. Herausgegeben von Tobias Richter).

Eine verantwortungsvolle Aufgabe kommt jetzt auf den Lehrer zu, er soll die Schüler in ihrer Entwicklung fördern und dabei den Übergang vom intuitiv erlebenden Kind zum selbstständig urteilenden Jugendlichen harmonisch gestalten. So etwas beinhaltet kein Pädagogikstudium.

Den veränderten Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht folgend hat sich die 8.Klasse gemeinsam mit mir entschlossen, ein Lehrbuch mit CD für das erfolgreichere Erlernen der russischen Sprache zu nutzen. Nach sechs Monaten haben wir festgestellt, wir arbeiten zeitökonomischer, weil das Buch viele Übungen zum Anwenden und damit zur Selbstkontrolle bietet. Die Schüler nutzen bei den Aufgaben in der Schule und zu Hause die Wortliste am Ende des Buches in Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch häufiger als das Wörterbuch. Die systematische Grammatik hilft beim Verstehen des in der Schule behandelten Grammatikstoffes. Mehr Zeit kann während des Unterrichts für das Üben verwandt werden und muss nicht für das Abschreiben von Tabellen eingeplant werden. Der Lektionswortschatz vermittelt auf einen Blick den Wortschatz der letzten Stunden, so kann man effektiver nacharbeiten. Zusätzlich bietet das Buch zwei CD, die eine enthält Dialoge und Hörübungen in der Reihenfolge, wie der Sprachstoff in den Lektionen auftritt. Dazu kann man individuell entscheiden, ob man sich gleich an das Hören stürzt, oder zunächst den abgedruckten Text zur Unterstützung nutzt. So kann jeder Schüler individuell sein Lerntempo bestimmen und die „Hilfsmittel“ wählen, die er braucht. Die zweite CD enthält den Kernwortschatz des gesamten Buches für gezielte Ausspracheübungen und Vokabeltraining.

In der 9. Klasse haben wir ein Grammatikbuch, welches die wichtigsten Regeln mit Beispielen verständlich erklärt, angeschafft.

Auch für den Wahlpflichtkurs Russisch Klasse 9/10 schien mir nach drei Blöcken das Unterrichten unter Zuhilfenahme eines geeigneten Lehrbuches sinnvoll. Wir nutzen derzeit: „Russisch. Wortschatz einfach praktisch. Die wichtigsten Wörter und Wendungen. (mit Audioservice)“.

Sandra Vichniakova (L)